

DVW-Informationen für Moderatoren

Infobrief Nr. 11, April 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Moderatoren der Deutschen Verkehrswacht,

das Programmjahr 2015 hat begonnen, und wir heißen die Moderatoren im neuen DVW-Programm „Fit mit dem Fahrrad“ herzlich willkommen! Alle, die das Programm noch nicht kennen oder mehr dazu erfahren möchten, finden im nächsten Abschnitt eine kurze Beschreibung.

Mit dem Frühling beginnt die Fahrradsaison. Damit Sie bei Ihren Moderatorenveranstaltungen gut gerüstet sind, haben wir Informationen zu Kindersitzen und Anhängern für Fahrräder für Sie zusammengestellt. Interessante Ergebnisse zu Risiken von Pedelec-Fahrern liefert eine neue GDV-Studie. Mehr dazu und zu vielen weiteren Themen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Für die Vorbereitung und Durchführung Ihrer Moderatorenveranstaltungen wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg.

Ihre

Karin Müller
Projektreferentin

Nina Tzschentke
Projektreferentin

Rubrik: Allgemein

Aufwandsentschädigung für Moderatoren

Wie in den Vorjahren, sind in diesem Jahr wieder für jeden Moderator Mittel für jeweils 35 Aufwandsentschädigungen pro Programm verfügbar. Da manche jedoch weniger Veranstaltungen durchführen oder aus einem Programm ausscheiden, handelt es sich bei dieser Zahl um einen vorläufigen Richtwert.

Damit wir die gegebenenfalls nicht verbrauchten Mittel richtig planen und an die Moderatoren auszahlen können, senden Sie bitte Ihre Abrechnung der Aufwandsentschädigungen im Original spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung an Ihre Landesverkehrswacht bzw. an Ihre örtliche Verkehrswacht zur Weiterleitung an die Landesverkehrswacht. Nur bei zeitnaher Einreichung können die Veranstaltungen abgerechnet werden.

Neues Moderatorenprogramm „Fit mit dem Fahrrad“

Das Programm „Fit mit dem Fahrrad“ wurde speziell für ältere Radfahrende entwickelt, die seit Jahren regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs oder auf ein Pedelec umgestiegen sind. Es soll dazu beitragen, ein sicheres Fahrrad und Pedelec fahren zu gewährleisten und die Freude am Fahrradfahren möglichst lange zu erhalten.

In den Trainings können die Teilnehmer die Grundlagen und Anforderungen des Fahrradfahrens üben und ihre Beweglichkeit und Koordination verbessern. Ein Geschicklichkeitsparcours

bietet den Radlern die Gelegenheit, ihre Fahrradkompetenzen zu erweitern und so schwierigere Anforderungen beim Fahrradfahren mit Leichtigkeit zu bewältigen. Auf Wunsch können auch Pedelec-Kurse angeboten werden.

Als Moderator im Programm „Fit mit dem Fahrrad“ führen Sie Trainings mit Gruppen älterer Fahrradfahrer durch. Sie geben in den Veranstaltungen nicht nur Informationen, zum Beispiel zur StVO oder dem verkehrssicheren Fahrrad, weiter, sondern leiten die Teilnehmer in praktischen Übungen mit dem Fahrrad an.

Bewerber für die Moderatorenausbildung im Programm „Fit mit dem Fahrrad“ bringen folgende Eigenschaften mit:

- Sie sind Mitglied in einer Verkehrswacht.
- Sie haben Interesse am Thema Fahrrad und sind selbst erfahrene Radfahrer.
- Sie haben Spaß daran, sich fortzubilden, und bereits Erfahrungen in den Moderationstechniken gesammelt.
- Sie können gut zuhören, Menschen motivieren und überzeugen und
- haben Organisationstalent für Veranstaltungen.

An der Ausbildung Interessierte erhalten die aktuellen Bewerbungsunterlagen bei ihrer Landesverkehrswacht. Weitere Informationen zum Programm stehen Ihnen im internen Bereich der DVW-Internetseite zur Verfügung unter: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/bundesprogramme/fit-mit-dem-fahrrad.html>

DVW-Internetseite und interner Mitgliederbereich

Wir haben den Frühjahrsputz zum Anlass genommen und die DVW-Internetseite sowie den internen Mitgliederbereich neu strukturiert und ergänzt. So wurden zum Beispiel die Rubriken Senioren und Fahrrad erweitert. Im internen Bereich haben wir den Service ausgebaut und bieten den Moderatoren viele Informationen zu den Programmen, aber auch zu Fachthemen, an. Schauen Sie doch mal rein.

Moderatoren, die noch keine Registrierung für den internen Bereich der DVW-Internetseite haben, senden bitte eine E-Mail an: kinder@dvw-ev.de

Vorläufige Unfallzahlen 2014

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Zahlen der im Straßenverkehr Verletzten und Getöteten im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Demzufolge starben 3.368 Menschen im Jahr 2014 auf deutschen Straßen. Das waren 29 Getötete oder 0,9 % mehr als im Jahr zuvor. Dennoch lag die Zahl der Getöteten immer noch auf dem zweitniedrigsten Stand seit 1950. Die Zahl der Personen, die schwer oder leicht verletzt wurden, erhöhte sich 2014 gegenüber dem Jahr 2013 um 4,0 % auf etwa 389.000. Als wesentlichen Grund für den Anstieg nennt das Statistische Bundesamt die Witterungsverhältnisse mit einem relativ milden Winter und sehr warmen, trockenen Frühling. Bei guten Witterungsbedingungen fahren mehr Menschen mit dem Pkw, und das oft schneller. Ebenso sind vermehrt Verkehrsteilnehmer als ungeschützte Fußgänger und Zweiradfahrer unterwegs, wodurch die Unfallschwere zunimmt.

Bei Straßenverkehrsunfällen im Jahr 2014 Verunglückte und Getötete nach Ländern:

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/02/PD15_065_46241.html

Rubrik: Vorschulkinder

Start in die Fahrradsaison: Kindersitze und Anhänger für Fahrräder

Für junge Familien sind sie unverzichtbar: Kindersitze und Fahrradanhänger ermöglichen einen unkomplizierten Transport von Kindern, sei es bei kurzen Alltagsfahrten oder auf längeren Radtouren. Viele Eltern unterschätzen jedoch, wie stark sich das Fahrverhalten mit dem zusätzlichen Gewicht verändert. So gibt es nicht nur verlängerte Bremswege, auch das Balancehalten verlangt höhere Aufmerksamkeit.

Kindersitze

Kindersitze für das Fahrrad eignen sich besonders für Kurzstrecken und Stadtfahrten. Sie sind preiswert und leicht zu handhaben, zudem können sie einfach von Rad zu Rad gewechselt werden. Beim Kauf sollten Eltern auf die Norm DIN EN 14344 achten. Im Kindersitz dürfen Kinder zwischen 9 Monaten und 5 Jahren bzw. mit einem Gewicht von 9 bis 22 kg mitgenommen werden. Der Fahrer muss mindestens 16 Jahre alt sein. Heckmodelle gewähren dem Kind bei einem Unfall größeren Schutz. Vorne befestigte Sitze dürfen nur bis zu 15 kg belastet werden.

Besonderen Schutz für Kinder bieten Sitze mit größenverstellbarer Rückenlehne und Kopfstütze, an die Größe des Kindes angepasste Drei-Punkt-Hosenträgergurte sind ebenfalls wichtig. Die kleinen Beine und Füße werden durch eine verstellbare Beinsicherung und Fußstützen geschützt. Im Schrittbereich der Sitzfläche sollte ein Höcker vorhanden sein, damit das Kind selbst beim scharfen Bremsen durch den Gurt sicher im Sitz gehalten wird. Die Laufräder sowie die Sattelfedern müssen abgedeckt sein, damit sich das Kind nicht verletzen kann.

Durch das zusätzliche Gewicht von Kindersitz und Kind verlagert sich der Schwerpunkt des Fahrrads nach oben. Deswegen sollten Eltern besonders vorsichtig sein und ihr Kind niemals alleine im Kindersitz lassen. Zusätzliche Standsicherheit bieten ein zweibeiniger Fahrradständer und Lenkungsdämpfer gegen das Einschlagen des Lenkers. Dies hilft vor allem beim Ein- und Ausladen des Kindes. Klar ist, dass Kinder und Erwachsene beim Fahren stets einen Fahrradhelm tragen sollten.

Fahrradanhänger

Eine Alternative zum Kindersitz bietet – besonders bei Fahrten mit zwei Kindern oder bei längeren Strecken – ein Fahrradanhänger. Kinder, die selbstständig aufrecht sitzen können und nicht älter als 7 Jahre sind, dürfen in geeigneten Sitzen im Anhänger mitfahren. Zudem ist die Mitnahme von kleinem Gepäck möglich. Einige Anhänger lassen sich sogar zu einem Kinderwagen umbauen. Im Fahrradanhänger sind Kinder vor schlechtem Wetter, direkter Sonneneinstrahlung oder Insekten geschützt. Ein hoch herausragender Wimpel in einer auffälligen Farbe macht andere Verkehrsteilnehmer auf den Anhänger aufmerksam. Auch im Anhänger sollten die Kinder Helm tragen und mit passend eingestellten Gurten angeschnallt sein.

Wichtig sind beim Fahrrad verbindliche Herstellerzusagen zur Anhängereignung und zum zulässigen Gesamtgewicht. Insgesamt sollte das Gewicht des Anhängers nicht mehr als 40 kg betragen. Aufgrund der erhöhten Anforderungen sollte beim Fahrrad auf einen stabilen Rahmen und eine gute Bremsanlage geachtet werden. Das hohe Gewicht des Anhängers macht sich vor allem beim Anfahren oder Bergauffahren bemerkbar. Gerade bei schmalen Fahrradwegen, beim Rangieren oder im Gegenverkehr wird die Breite des Anhängers schnell hinderlich. Bei einer Vollbremsung kann zudem das Hinterrad des Fahrrads aus der Spur ausbrechen.

Weitere Informationen

Verkehrswacht Medien & Service-Center: http://www.verkehrswacht-medien-service.de/mit_kindern_unterwegs.html

Kinder im Straßenverkehr

Aus- und Fortbildungsseminare im KiS-Programm

Für das KiS-Programm bieten wir auch in diesem Jahr bundesweit Termine für Aus- und Fortbildungsseminare für Moderatoren an. In Kürze startet die Terminabfrage für die Aus- und Fortbildungsseminare. Dazu werden die Bewerber bzw. die für eine Fortbildung in Frage kommenden Moderatoren direkt von uns angeschrieben. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aus- oder Fortbildungsseminar ist das Vorliegen eines erweiterten Führungszeugnisses.

Umfassende Informationen zu den Seminarinhalten und den Bewerbungsbogen für die Moderatorenausbildung finden Sie im internen Bereich der DVW-Internetseite sowie bei Ihrer Landesverkehrswacht.

Kind und Verkehr

Ausbildungsseminare 2015

Auch in diesem Jahr bietet der DVR Ausbildungsseminare im Programm „Kind und Verkehr“ an. Informationen und den Bewerbungsbogen zur Moderatorenausbildung können interessierte Verkehrswachtmitglieder im internen Bereich der DVW-Internetseite herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Landesverkehrswacht.

Die Bewerber werden direkt vom DVR zu den Ausbildungsseminaren eingeladen. Termine und Orte stehen derzeit noch nicht fest.

Fortbildungsseminare 2015

Der DVR lädt aktive Moderatoren direkt zu den Fortbildungsseminaren ein. Bitte antworten Sie unbedingt auf die Einladung zur Fortbildung. Sollte in drei aufeinanderfolgenden Jahren keine Reaktion auf die Einladung erfolgen, werden Sie aus dem Programm ausgeschlossen und können keine Aufwandsentschädigung mehr für Moderatorenveranstaltungen erhalten.

Rubrik: Fahrradfahrer

GDV-Studie „Neues Risiko Pedelec? Eine Studie des natürlichen Fahrverhaltens“

Nach wie vor liegen Pedelecs im Trend. So wurden nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands im Jahr 2014 rund 480.000 dieser Zweiräder verkauft, rund 95 Prozent davon Pedelec 25. Mit der wachsenden Verbreitung ergeben sich neue Herausforderungen für die Verkehrssicherheit. Vielfach diskutiert wurde die Frage, ob sich die potenziell höheren Geschwindigkeiten auf das Fahrverhalten und das Unfallgeschehen auswirken.

Die Unfallforschung der Versicherer untersuchte daher gemeinsam mit der Technischen Universität Chemnitz die Mobilität, die Geschwindigkeit und die Verkehrssicherheit von Elektroradfahrern im Vergleich zu Fahrradfahrern.

Der Vergleich zeigte, dass Elektrofahrräder per se keinem erhöhten oder anders gelagertem Sicherheitsrisiko als Fahrräder unterliegen. Die potenziell höheren Geschwindigkeiten werden vor allem von S-Pedelec-Fahrern realisiert, während für Pedelec Fahrer der erhöhte Komfort im Mittelpunkt steht.

Weitere Ergebnisse der Studie können Sie hier nachlesen:

<http://udv.de/de/mensch/radfahrer/strasse/wege-fur-radfahrer/neues-risiko-pedelec-eine-fahrverhaltensstudie>

Fit mit dem Fahrrad

Ausbildungsseminare 2015

In diesem Jahr bietet die DVW erstmals bundesweit fünf Ausbildungsseminare für Bewerber im Programm „Fit mit dem Fahrrad“ an. Informationen und den Bewerbungsbogen zur Moderatorenausbildung können interessierte Verkehrswachtmitglieder im internen Bereich der DVW-Internetseite herunterladen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Landesverkehrswacht.

Rubrik: Ältere Verkehrsteilnehmer

DVW: Neuauflage Broschüre im Programm „Mobil bleiben, aber sicher!“

Für die Arbeit der Verkehrswachten stellt die DVW zahlreiche Medien und Materialien zur Verfügung. Dazu gehört die neue DVW-Broschüre „Mit Sicherheit mobil. Verkehrssicherheit für Senioren“. Die 40-seitige Broschüre befasst sich mit allen Themen rund um die sichere Verkehrsteilnahme älterer Menschen. Eine Ansicht der Medien sowie der Medienbestellschein können im internen Internetbereich in der Rubrik Bundesprogramme / Mobil bleiben, aber sicher heruntergeladen werden: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/bundesprogramme/mobil-bleiben-aber-sicher/projektmaterialien.html>

BAST-Konferenz zur sicheren Verkehrsteilnahme von Senioren

Im November 2014 fand die internationale Konferenz „Ageing and Safe Mobility“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) statt. Es wurden aktuelle nationale und internationale wissenschaftliche Ergebnisse aus unterschiedlichen Disziplinen zur Verkehrssicherheit und Mobilität älterer Menschen präsentiert und diskutiert. Im Mittelpunkt standen die drei Themenfelder menschliche Faktoren, Verkehrsinfrastruktur und Fahrzeugtechnik. Im Ergebnis sprachen sich die Wissenschaftler für eine individuelle Unterstützung statt verpflichtender Gesundheitschecks aus. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse gibt es unter:

<http://www.bast.de/DE/Presse/2014/presse-31-2014.html>

Die Präsentationen können heruntergeladen werden unter:

http://www.bast.de/DE/FB-U/Publikationen/Veranstaltungen/U-Ageing-2014/aging-hidden_node.html

DVR-Medien zur „Aktion Schulterblick“

Die Medien zur „Aktion Schulterblick“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) sind wieder lieferbar. Die erweiterte Fassung der Broschüre „Fit und Auto-mobil“ bietet Hinweise und Anregungen für eine sichere Mobilität im Alter. Der Leitfaden „Sicher mobil im Alter“ gibt Tipps für Angehörige und Freunde älterer Autofahrer. Weitere Informationen über die „Aktion Schulterblick“ finden Sie unter www.dvr.de/schulterblick. Dort können auch die Broschüre und der Leitfaden zur Ansicht heruntergeladen werden. Die Broschüren und Flyer können per E-Mail bei Simone Bauer (schulterblick@dvr.de) bestellt werden.

sicher mobil

Ausbildungsseminare 2015

In diesem Jahr bietet der DVR drei Ausbildungsseminare im Programm „sicher mobil“ an. Informationen und den Bewerbungsbogen zur Moderatorenausbildung können interessierte Verkehrswachtmitglieder im internen Bereich der DVW-Internetseite herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Landesverkehrswacht.

Die Bewerber werden direkt vom DVR zu den Ausbildungsseminaren eingeladen.

Fortbildungsseminare 2015

Der DVR lädt aktive Moderatoren direkt zu den Fortbildungsseminaren ein. Bitte antworten Sie unbedingt auf die Einladung zur Fortbildung, auch wenn Sie in einem Jahr an keinem der genannten Termine teilnehmen können. Erfolgt keine Reaktion auf die Einladung, werden Sie aus dem Programm ausgeschlossen und können keine Aufwandsentschädigung mehr für Moderatorenveranstaltungen erhalten.

Seniorenberater

Fortbildungsseminare zum Seniorenberater

Im November 2015 ist ein Seminar geplant, in dem sich interessierte „sicher mobil“-Moderatoren zum Seniorenberater fortbilden lassen können. Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Seniorenberater können Sie im internen Bereich der DVW-Internetseite herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Landesverkehrswacht.

Impressum

Karin Müller, Fon: 030 / 516 51 05-30, senioren@dvw-ev.de
Nina Tzschentke, Fon: 030 / 516 51 05-31, kinder@dvw-ev.de
Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Schüle, Geschäftsführer DVW